



Musterschule  
Postfach 11 01 10  
17033 Neubrandenburg

Werte Damen und Herren,

Dass Kleider Leute machen dürfte inzwischen allgemein bekannt sein. Ein Blick in die Umwelt zeigt immer wieder, wie viel Wahrheit in diesem geflügelten Wort steckt. Identitätsbildung und Identitätsausdruck laufen auch und gerade heutzutage über das äußere Erscheinungsbild ab, in dem die Kleidung einen hohen Stellenwert innehat.

Doch abgesehen von persönlichem Geschmack kann Kleidung auch politische Gesinnung transportieren. Symbole, Muster und Mottos können aus alltäglichen Kleidungsstücken ein eindeutiges Bekenntnis machen, das von Uneingeweihten verharmlost oder einfach nicht verstanden wird.

Ein Beispiel politisch codierter, für Unwissende harmloser Kleidung ist Thor Steinar. Eine Marke von Nazis für Nazis, mit eindeutigen Botschaften. Hintergrundinformationen finden Sie in der beigelegten Broschüre.

Dass Thor-Steinar-Kunden Fremdenfeindlichkeit auf ihre Fahnen geschrieben haben, steht außer Frage - beweise dafür gibt es zahlreich. Schon längst ist die Marke nahezu uniform bei Naziaufmärschen vertreten, das ist bekannt. Doch in jüngster Vergangenheit ist die Käuferschaft aus der Neonaziszene ausgebrochen – Thor Steinar taucht mehr und mehr auch im Alltag auf. So auch in Neubrandenburg, diese Entwicklung ist erschreckend!

Werden keine Zeichen gesetzt und keine Öffentlichkeit geschaffen, so kann der Finanzierung faschistischer Aktivitäten und der Verbreitung nationalsozialistischen Gedankenguts kein Einhalt geboten werden.

Wenige richtige Schritte wurden bereits unternommen: Fußballvereine wie Hansa Rostock, Hertha BSC, St. Pauli... haben Stadionverbote für Träger von Thor Steinar ausgesprochen, und auch in der Moritzbastei, Leipzigs größtem Studentenclub, herrscht Hausverbot für sie.

Im Rahmen des bundesweiten Aktionstages gegen Thor Steinar bitten wir Sie, in Ihrer Institution

alles in Ihrer Macht stehende zu tun, der Verbreitung von rechtsradikalem Gedankengut einen juristischen Riegel vorzuschieben. Eine Änderung der Hausordnung, Veranstaltungsausschluss, alles hilft, das Einschleichen des Neonazismus in unsere Lebenswelt zu verhindern.

Ein Auszug aus der Stadionordnung des Millerntorstadions (St. Pauli) soll für die Umsetzung als Beispiel dienen:

„Besuchern des Stadions ist es verboten:

Fahnen, Transparente, Aufnäher oder Kleidungsstücke zu tragen oder mitzuführen, deren Aufschrift geeignet ist, Dritte aufgrund ihrer/ihrer Hautfarbe, Religion, Geschlechts oder sexuellen Orientierung zu diffamieren oder deren Aufschrift Symbole verfassungsfeindlicher Organisationen zeigt.

**Kleidungsstücke zu tragen oder mitzuführen, deren Herstellung, Vertrieb oder Zielgruppe nach allgemein anerkannter Ansicht im rechtsextremen Feld anzusiedeln sind.“**

Desweiteren bieten wir im Infoladen im AJZ, aber auch – wenn gewünscht – durch Informationsvorträge für DozentInnen und Studierende unsere Unterstützung an. Für Rückfragen wenden sie sich deshalb an unsere Adresse:

Antifaschistische Offensive NB

c/o Infoladen STUNK

Postfach 101227

17019 Neubrandenburg

oder per E-Mail an: [aonb@systemausfall.org](mailto:aonb@systemausfall.org)

Wir fordern Sie auf: Augen auf, die Hände aus dem Schoß!

Mit antifaschistischem Gruß

*Infoladen „Stunk“*

*Antifaschistische Offensive Neubrandenburg*